

# EnergyCharts

## Weekly Trading – Gas

Im Fokus – TTF Gas Frontjahr

### Rückblick

Das TTF Gas Frontjahr beendete die 47. Kalenderwoche am OTC-Markt bei 18,63 €/MWh. Nach einem Stand bei 17,85 €/MWh am Freitag, den 17.11.2017, war somit in der Woche vom 20.11. bis 24.11. ein Preiszuwachs von 0,78 €/MWh bzw. plus 4,3 % zu verzeichnen. Das Wochenhoch lag am letzten Freitag bei 18,65 €/MWh und das Wochentief wurde am Montag bei 18,10 €/MWh ausgebildet. Die Preise sind in der vergangenen Woche ohne nennenswerte Korrektur kontinuierlich gestiegen und haben dabei das bisherige Jahreshoch bei 18,50 €/MWh vom 12.01. überboten. Bei 18,65 €/MWh liegt folglich das aktuelle neue Jahreshoch.

Die Volatilität gemessen am Average True Range Indikator (14-Tage-ATR) ist mit aktuell 0,25 €/MWh wieder auf den höchsten Stand seit April dieses Jahres gestiegen. Die ATR ist ein Indikator, der die Schwankungsbreite von Rohstoff- und Terminmärkten abbildet. Bei seiner Berechnungsweise berücksichtigt der Indikator Kurslücken. Die ATR kann neben der charttechnischen Methode eine mathematische Hilfestellung bei der Stopppfindung leisten, indem, je nach Positionsnahme long oder short, auf den Einstandswert die 1,5fache ATR addiert (short) oder subtrahiert (long) wird (Stopp = Einstandswert +/- 1,5\*ATR). Diese Methode stammt aus dem Finanzmarkt und kann auch für den Energiehandel sinnvoll sein. Ziel dieser Vorgehensweise ist es, eben nicht von den gewöhnlichen Schwankungen des Marktes ausgestoppt zu werden, obwohl man eigentlich auf der richtigen Marktseite gelegen hat.

Bemerkenswert in der vergangenen Woche war der Preisanstieg beim Strom Frontjahr Base. Die Strombullen konnten den Support bei 35,60 €/MWh erfolgreich verteidigen, so dass auf Stundenbasis ein klassischer Doppelboden ausgeprägt wurde. Wie an der Schnur gezogen stiegen die Notierungen bis auf das Wochenhoch bei 36,73 €/MWh an und zeigten erst an der unteren Gap-

Kante der Eröffnungskurslücke vom 14.11. in den letzten vier Handelsstunden am Freitag erste Schwächesignale. In unserer Rubrik „Chart of the Week“ haben wir Ihnen den Strom Frontjahr Base Stundenchart inkl. Kurzanalyse angefügt (siehe Ende dieser Analyse).

## Ausblick

### Technische Analyse des Wochencharts: Mittel- bis langfristig – Strategie (physisch, rollierend)

Das TTF Gas Frontjahr befindet sich seit dem Tiefpunkt bei 12,98 €/MWh im April 2016 in einem intakten primären Aufwärtstrend, gekennzeichnet durch markante, höher liegende Tiefpunkte. Diese übergeordneten Verlaufstiefs liegen bei 14,43 €/MWh, 15,60 €/MWh und 15,65 €/MWh, wobei es sich gerade bei den letztgenannten Marken um eine für die weitere langfristige Kursentwicklung höchst relevante Auffangzone handelt.

#### TTF Gas Frontjahr (Wochenchart 1)



Anfang dieses Jahres bildete sich nach dem Hoch bei 18,73 €/MWh vom 30.12.2016 (siehe linker schwarzer Pfeil) ein neuer über sechs Monate andauernder Abwärtstrend heraus, der bis auf 15,65 €/MWh im Juli dieses Jahres hinab reichte. Dieser Abwärtstrend hat nur knapp die Chance verfehlt, das Tief bei 15,60 €/MWh von Dezember 2016 zu unterschreiten. Die Notierungen stabilisierten sich mehrere Wochen lang von Mitte Juni bis Anfang August bei 15,65 €/MWh und durchliefen in dieser Seitwärtsphase den besagten Abwärtstrend seit Anfang dieses Jahres. Wir stufen daraufhin unsere Einschätzung von „negativ“ auf „neutral“ hoch.

Mit dem Ausbruch aus der Trading-Range auf der Oberseite bei 16,13 €/MWh und mit dem Überwinden des 23,6 % Fibonacci Retracements des gesamten langfristigen Abwärtstrends seit Dezember 2013 mit Beginn 27,88 €/MWh und bis auf im Tief bei 12,98 €/MWh im April 2016 fallend, hoben wir unsere Einschätzung von „neutral“ auf „positiv“ an. Im Zuge dieses sich seitdem ausbildenden neuen sekundären Aufwärtstrends oberhalb der 8-Wochen-Glättung (SMA) wurde im September dieses Jahres der steile, rot gestrichelte primäre Abwärtstrend nach oben hin durchbrochen. Das damit einhergehende charttechnische Kaufsignal sollte dazu in der Lage sein, den weniger steil verlaufenden, blauen primären Abwärtstrend anzulaufen. In der KW 45 war es schließlich soweit und es gelang der finale Ausbruch aus diesem langfristigen Negativtrend von Ende 2013 (siehe Kreismarkierung im Wochenchart).

Damit wird nun das Hoch bei 18,73 €/MWh als Kursziel relevant. Gelingt es den Bullen, auch diese Marke in Kombination mit dem 38,2 % Fibonacci Retracement bei 18,67 €/MWh auf Wochenbasis nachhaltig nach oben hin zu durchbrechen, müsste dies als weiteres trendbestätigendes Kaufsignal interpretiert werden und das Low von Januar 2015 bei 19,63 €/MWh sollte als neue langfristige Anlaufmarke fungieren.

Vor dieser wichtigen Kumulationshürde steht das TTF Gas Frontjahr aktuell (siehe rechte Pfeilmarkierung). Bereits Anfang dieses Jahres kam es genau in diesem Bereich zu erhöhtem Verkaufsinteresse und der eingangs beschriebene Abwärtstrend bildete sich heraus. Mit einem auf Wochenbasis weiterhin überkauften RSI (siehe Subchart) sollte beginnendes Verkaufsinteresse also nicht überraschen, wobei es jedoch schon verwunderlich ist, dass ein zu erwartender Verkaufsdruck eben nicht bereits schon am letzten Freitag zu einem Angebotsüberhang mit in der Folge fallenden Kursen aufgrund von Profit-Taking long positionierter Marktteilnehmer geführt hat. Die Nachfrage scheint also trotz des neuen Jahreshochs an diesem Kumulationswiderstand weiterhin ungebrochen stabil zu sein.

Diese bullischen Perspektiven müssten auf den Prüfstand gestellt werden, wenn es den Gasbären gelingt, die besagte Kumulationshürde bestehend aus Jahreshoch Ende 2016 (18,73 €/MWh) und 38,2 % Fibonacci Retracement (18,67 €/MWh) zu verteidigen. Denn das Mindestkurskorrekturziel einer Gegenbewegung gilt vorerst als abgearbeitet. Fallen die Notierungen von hier aus wieder zurück und unterschreiten dabei den blauen primären Abwärtstrend (17,65 €/MWh) und die Marke von 17,55 €/MWh auf Wochenbasis, so sollte ein Anlaufen der 17 €/MWh-Marke mindestens

erwartet werden können und auch ein Test des bisher zweifach bestätigten, braunen primären Aufwärtstrends (16,52 €/MWh) seit April 2016 müsste im Anschluss einkalkuliert werden.

### Fazit zur Wochenchart-Analyse

In unserem letzten Analyse-Fazit gingen wir davon aus, dass aufgrund zahlreicher positiver charttechnischer Signale das Jahreshoch bei 18,50 €/MWh und der markante Hochpunkt bei 18,73 €/MWh mittelfristig angelaufen werden können. Hieran hat sich der Gas-Forward in den letzten beiden Handelswochen gehalten und die zuvor ausformulierten Etappenziele wurden abgearbeitet.

Nun stellt sich den Gasbullen eine entscheidende Widerstandszone in den Weg, die sich aus dem Jahreshoch 2016 (18,73 €/MWh) und dem 38,2 % Fibonacci Retracement des langfristigen Abwärtstrends seit Dezember 2013 speist. Ein Wochenclose oberhalb von 18,73 €/MWh müsste als neues aufwärtstrendbestätigendes Kaufsignal interpretiert werden und das Tief von Januar 2015 bei 19,63 €/MWh sollte als Kursziel fungieren können.

Fällt das TTF Gas Frontjahr jedoch wieder unter 17,55 €/MWh und damit unter den blau gestrichelten langfristigen Abwärtstrend zurück, verschlechtern sich die Aussichten für die Gasbullen. Ein Unterschreiten der Marke von 17 €/MWh dürfte den braun gestrichelten Aufwärtstrend seit April 2016 bei aktuell 16,52 €/MWh auf die Agenda der Trader rücken lassen. Eine absolute Demarkationszone wartet indes bei 15,65 €/MWh.

### Unterstützungen und Widerstände (Wochenchart)

#### Widerstände

- 19,63 €/MWh (markantes Tief Januar 2015)
- 18,73 €/MWh (Hoch vom 30.12.2016)
- 18,67 €/MWh (38,2 % Fibo Retracement)

#### Unterstützungen

- 17,65 €/MWh (primärer blauer Abwärtstrend)
- 17,59 €/MWh (8-Wochen-Glättung)
- 17,55 €/MWh (wichtige Unterstützung)
- 16,98 €/MWh (Support von Ende Oktober)
- 16,52 €/MWh (primärer braun gestrichelter Aufwärtstrend)
- 15,65 €/MWh (Major-Support)

## Technische Analyse des Tagescharts: Kurz- bis mittelfristig - Trading (physisch, rollierend)

Im Tageschart 2 des physischen TTF Gas Frontjahres ist die Kursentwicklung seit Anfang dieses Jahres dargestellt. Erkennbar ist der rot gestrichelte Abwärtstrend von 18,73 €/MWh im Hoch kommend und bis auf 15,65 €/MWh im Juli dieses Jahres fallend.

### TTF Gas Frontjahr (Tageschart 2)



Dieser Abwärtstrend wurde im Juli dieses Jahres zunächst seitlich durchkreuzt und wir stufen unsere Einschätzung damals von „negativ“ auf „neutral“ hoch. Am 09.08.2017 gelang schließlich die nachhaltige Überwindung der Nackenlinie des sich bis dahin ausgebildeten Mehrfachbodens in Kombination mit dem 14,6 % Fibonacci Retracements dieses Abwärtstrends. Wir hoben unsere Prognose bei diesem Signal von „neutral“ auf „positiv“ an.

Nach der bullischen Auflösung eines kleinen Konsolidierungsdreiecks und mit dem Überschreiten der 200-Tagelinie (blau) lag eines unser möglichen Kursziele bei 17,55 €/MWh, dem 61,8 % Fibonacci Retracement des besagten Abwärtsimpulses. Hier lag zudem eine wichtige Supportzone aus den ersten zwei Monaten dieses Jahres und ein Polaritätswechsel konnte in diesem Bereich erwartet werden (Unterstützung wird zu Widerstand).

Nach dem Erreichen dieses Kursziels waren wir aus Trading-Gesichtspunkten zunächst „neutral“ eingestellt mit einem weiterhin bullischen Bias aufgrund des intakten blauen Aufwärtstrends. Am 06.11. wurde auch dieser bis dahin wichtige Widerstand nach oben hin durchlaufen und ein neues trendbestätigendes Kaufsignal ist erfolgt. Mit diesem Signal wurden wir wieder klar „positiv“. Wie oben bereits geschildert, liegt hier das 61,8 % Fibonacci Retracement des Abwärtstrends von Januar bis Juli und die Überwindung dieser Marke definiert nun den Ursprung der Kursbewegung bei 18,73 €/MWh als mögliches Kursziel.

Erste kurzfristige Mindestkursziele aus unseren letzten Analysen bei 17,80 €/MWh, 18,20 €/MWh und 18,50 €/MWh wurden durch diverse Aufwärts-Gaps bereits abgearbeitet. Dabei entfernte sich das TTF Gas Frontjahr zunehmend weiter von dem blau gestrichelten Aufwärtstrend seit August dieses Jahres, welcher nun als 1. Trendbeschleunigung (17,50 €/MWh) klassifiziert werden kann. Denn derzeit befindet sich der Kontrakt innerhalb einer vorläufigen zweifach bestätigten 2. Trendbeschleunigung (18,17 €/MWh) seit Anfang November, im Rahmen welcher nun das Jahreshoch von Ende 2016 bei 18,73 €/MWh als Anlaufmarke ins Fadenkreuz der Händler rückt.

Wird auch diese Marke bei 18,73 €/MWh auf Tagesbasis nach oben hin durchbrochen, wäre als nächstes Kursziel auf der Oberseite zunächst das Verlaufstief vom 24.08.2015 bei 18,90 €/MWh zu definieren, damit im Anschluss das markante Low aus der Wochenchart-Analyse bei 19,63 €/MWh angelaufen werden kann.

Marktteilnehmer mit bestehenden Longpositionen finden an der Unterkante der letzten Kurslücke bei 18,50 €/MWh die Möglichkeit einer engmaschigen Absicherung. Ein vollständiges Schließen dieses Gaps sollte ein Rutsch bis auf 18,25 €/MWh zur Folge haben, der Unterkante der bereits geschlossenen Aufwärts-Kurslücke vom 13.11.. Dicht darunter befindet sich die 2. Trendbeschleunigung, wodurch diese Marke als weitere Stopp-Alternative prädestiniert erscheint, möchte man nicht einen stärkeren Kursrutsch bis auf 17,80 €/MWh und im Anschluss 17,55 €/MWh durchleben. Hier wartet nun in Kombination mit der blau gestrichelten 1. Trendbeschleunigung (17,50 €/MWh) eine massive Support-Zone, in der es zu herbem Kaufdruck kommen dürfte, sollten die Notierungen wieder bis in diesen Bereich zurückfallen.

### **Fazit zur Tageschart-Analyse**

Die kurz- und mittelfristigen Aufwärtstrends in Form einer 1. und 2. Trendbeschleunigung sind allesamt intakt. Mit der Überwindung der Marke von 17,55 €/MWh wurde ein neues trendbestätigendes Kaufsignal erzeugt, welches vom Markt in den letzten Wochen mit zahlreichen Aufwärts-Gaps beantwortet wurde. Auch das Kursziel bei 18,50 €/MWh wurde im Rahmen der sich dadurch ausbildenden 2. Trendbeschleunigung erfolgreich abgearbeitet. Nun rückt das Jahreshoch von Ende Dezember 2016 bei 18,73 €/MWh auf die Agenda der Trader, welches mit dem Wochenhoch bei 18,65 €/MWh von letztem Freitag nahezu erreicht wurde. Wer noch die letzten

Cents ausreizen möchte, findet eine engmaschige Absicherung unter dem Level von 18,50 €/MWh. Wird diese untere Gap-Kante der letzten Kurslücke unterlaufen, dürfte es zu einem Test der 2. Trendbeschleunigung seit Anfang November kommen (18,17 €/MWh). Ein Rutsch unter dieses Level sollte die Marke von 17,80 €/MWh und die 1. Trendbeschleunigung bei 17,50 €/MWh verlaufend in greifbare Nähe rücken lassen können. Um die weiterhin positiven Perspektiven nicht zu gefährden, sollten die Bullen den Bereich um 17,50 €/MWh in jedem Fall verteidigen.

### Unterstützungen und Widerstände (Tageschart)

#### Widerstände

- 19,63 €/MWh (markantes Tief Januar 2015)
- 18,90 €/MWh (Verlaufstief vom 24.08.2015)
- 18,73 €/MWh (Hoch vom 30.12.2016)

#### Unterstützungen

- 18,50 €/MWh (Jahreshoch und untere Gap-Kante)
- 18,25 €/MWh (untere Gap-Kante (Gap-Close))
- 18,17 €/MWh (2. Trendbeschleunigung)
- 17,95 €/MWh (mittleres Bollinger Band)
- 17,50 €/MWh (1. Trendbeschleunigung)

## Gesamtfazit

Mit der Überwindung der Marke von 17,55 €/MWh wurde ein aufwärtstrendbestätigendes Kaufsignal erzeugt, welches simultan dazu in der Lage war, den langfristigen primären Abwärtstrend seit Dezember 2013 aus dem Spiel zu nehmen. Dieser gilt als nachhaltig überwunden. Damit setzt sich gleichzeitig der seit dem Apriltief 2016 bei 12,98 €/MWh begonnene primäre braun gestrichelte Aufwärtstrend durch, welcher nun dominant erscheint. Hierbei haben sich in den letzten Wochen oberhalb des grünen Basisaufwärtstrends zwei neue steiler verlaufende Trendbeschleunigungen herauskristallisiert, die ebenfalls beide nach wie vor gültig sind.

Die lang-, mittel- und kurzfristige Kursentwicklung ist damit weiter aufwärtsgerichtet, solange die in den Analysen zum Wochen- und Tageschart genannten Unterstützungsmarken nicht nach unten hin durchbrochen werden. Ein Tages- und Wochenclose oberhalb von 18,73 €/MWh müsste unter trendanalytischen Kriterien lang-, mittel und kurzfristig weiter bullish interpretiert werden.

## Chart of the Week – Strom Frontjahr Base (hourly)



Die Strombullen konnten den Support bei 35,60 €/MWh erfolgreich verteidigen, so dass auf Stundenbasis ein klassischer Doppelboden ausgeprägt wurde (siehe Halbkreismarkierungen). Wie an der Schnur gezogen stiegen die Notierungen bis auf das Wochenhoch bei 36,73 €/MWh an und zeigten erst an der unteren Gap-Kante der negativen Eröffnungskurslücke vom 14.11. in den letzten vier Handelsstunden am Freitag neue Schwächesignale. An dieser Marke besteht nun ein erstes Korrekturpotential bis in den Bereich mittleres Bollinger Band bei 36,30 €/MWh. Stärkeres Kaufinteresse dürfte knapp darunter an der Nackenlinie des Doppelbodens bei ca. 36,20 €/MWh erwartet werden können.

Die Charts wurden mit Tradesignal® erstellt.  
Daten aus Thomson Reuters Eikon.

### Risikohinweis

Die genannten Stoppmarken und Kursziele sind als Orientierungspunkte und Anlaufzonen zu verstehen und hängen maßgeblich vom eigenen Risiko- und Moneymanagement ab. Bitte achten Sie auf die genannten Unterstützungen und Widerstände, sie können entscheidende Marken für die weitere Kursentwicklung darstellen. Setzen Sie zudem bei Ihren Handelsaktivitäten selbständig



Ihren Stopp in Abhängigkeit von Ihrer Positionsgröße und Ihres zur Verfügung stehenden Risikokapitals!

### Rechtliche Hinweise

Autor: Stefan Küster

Datum: Schlusskurse vom 24.11.2017

Mögliche Interessenkonflikte: Der Autor Stefan Küster könnte als Energiehändler in den besprochenen Basiswerten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Analysen beruflich investiert sein (Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte).

Verantwortlich: Diese Analyse wurde von der Küster & Warschewitz - EnergyCharts GbR (im Folgenden „EnergyCharts GbR“) produziert und im Rahmen einer Kooperation an die Enmacc GmbH zur Veröffentlichung im Internet ausgeliefert.

Keine Anlageberatung: Die Inhalte unserer Analysen dienen lediglich der Information und stellen keine individuelle Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar.

Haftungsausschluss: Die EnergyCharts GbR und die Enmacc GmbH übernehmen in jedem Fall weder eine Haftung für Ungenauigkeiten, Fehler oder Verzögerungen noch für fehlende Informationen oder deren fehlerhafte Übermittlung. Handlungen oder unterlassene Handlungen basierend auf den von der EnergyCharts GbR bzw. der Enmacc GmbH veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung. Es wird jegliche Haftung seitens der EnergyCharts GbR und der Enmacc GmbH ausgeschlossen, sowohl für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können.

Copyright © All rights reserved.

**Kontakt:** info@energycharts.de

### Impressum

Angaben nach § 5 TMG und

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

EnergyCharts GbR  
Stefan Küster und Dennis Warschewitz  
Gladbacher Str. 53  
41564 Kaarst  
Deutschland

### Nutzungsbedingungen / Disclaimer

Die Internetseite www.EnergyCharts.de ist eine Informationsplattform für institutionelle Marktteilnehmer auf dem Energiemarkt. Die Analysen der EnergyCharts GbR (im Folgenden „EnergyCharts“) richten sich an institutionelle Marktteilnehmer.

Durch die bloße Nutzung der Analysen, der Webseite oder des MarketLetters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen Nutzer und Anbieter zustande. Die Analysen von EnergyCharts sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts.de veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

#### 1. Haftungsbeschränkung EnergyCharts allgemein

Wir übernehmen keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Empfehlungen auch bewahrheiten. Die Informationen und Empfehlungen auf dieser Website sowie im Newsletter wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr

übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Webseite oder des MarketLetters erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

## **2. Schutzrechte**

Eine vollständige oder teilweise Reproduktion, Übertragung (auf elektronischem oder anderem Wege), Änderung, Nutzung der Analysen oder ein Verweis darauf für allgemeine oder kommerzielle Zwecke ist ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet. Die genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Berechtigten. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Die Autoren der Website www.EnergyCharts.de beachten in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte. Sie nutzen eigenhändig erstellte Grafiken und Texte oder greifen auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurück. Bei Bekanntwerden von Urheberrechtsverletzungen werden derartige Inhalte umgehend entfernt.

Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Der Inhalt dieser Webseiten darf nicht zu kommerziellen und gewerblichen Zwecken genutzt, kopiert, verbreitet, verändert oder Dritten zugänglich gemacht werden. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit schriftlicher Erlaubnis zulässig.

## **3. Hinweis zu externen Links**

Die Analysen, die Website oder der MarketLetter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht. Eine ständige Kontrolle der externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht.

## **4. Hinweis nach § 34b WpHG**

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 34c WpHG bei der BaFin angezeigt.

Stefan Küster weist darauf hin, dass er als Energiehändler beruflich in den besprochenen Basiswerten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Analysen investiert sein könnte (Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte).

Die Charts werden mit Tradesignal erstellt. Tradesignal® ist eine eingetragene Marke der Tradesignal GmbH.

Nicht autorisierte Nutzung oder Missbrauch ist ausdrücklich verboten. Daten von Thomson Reuters Eikon.

Gezeichnet: EnergyCharts GbR - Stefan Küster und Dennis Warschewitz